Der Schutzzauber

Von Atap

Kapitel 3: Erklärung

Entschuldigt dass der dritte Teil so lange gebraucht hat, aber irgendwie kam ich in der Zeit zwischen dem letzten Kapitel und heute nicht zum schreiben. Da kamen mehrere Faktoren zusammen die mich abgehalten haben. Keine Zeit, kaputter Computer und keine Lust waren die Hauptgründe. Ich hoffe dass ich das nächste Kapitel früher fertig habe. Ich hoffe diesmal sind die Rechtschreibfehler nicht so viele. So nun denn, hier ist das nächste Kapitel von "der Schutzzauber".

Disclaimer: Nichts gehört mir, außer vielleicht die Idee zur Geschichte.

Zeichenerklärung: "... " = japanisch

/.../ = englisch

°...° = gedacht

{...} = Pendaschilder

'...' = japanische Schrift

+...+ = englische Schrift

Der Schutzzauber 3

Die Risse wurden größer und länger, Ranma und die anderen wussten wer gleich kommen würde, aber Harry, der Shampoo ja nicht kannte, dachte Voldemord oder einer seiner Anhänger käme jetzt durch die Wand. Deswegen zog er langsam seinen Zauberstab aus der Hose und überlegte sich schon ein paar passende Zaubersprüche. Doch bevor ihm einer einfiel, durchbrach ein Fahrrad die Wand.

"Nihayo Ranma! Schau was Shampoo dir gekocht haben", Shampoo strahlte Ranma an und hielt ihm eine Packung Ramen vor die Nase. "Nein danke, da ist bestimmt wieder irgendeine Droge reingemischt", antwortete Ranma. "Nicht doch zukünftiger Schwiegersohn, wir sind hier zufällig vorbei gekommen und hatten noch eine Packung übrig." Cologne saß wie immer auf ihren Stock und schaute in die Runde. Die Saotomes, die Tendos und Harry waren aufgesprungen als sich die ersten Risse gebildet hatten.

Der Blick der alten Frau blieb auf Harry hängen. °Den Jungen kenne ich nicht, vielleicht ist das ein Verlobter von Akane, dann hätte meine Urenkelin bessere Chancen°, überlegte sich Cologne. Laut sagte sie aber: "Ich habe hier in der Nähe eine Engerstörung wahrgenommen, wisst ihr etwas darüber?" Alle schüttelten den Kopf. Sie wendete sich an Harry: "Wer bist du eigentlich und hast du was gemerkt?" Auch er schüttelte den Kopf und antwortete: "Ich bin Harry Potter." "Harry Potter? Zeig mal

deine Stirn." Die anderen wussten zwar nicht wozu das gut sein sollte, aber bei jenem befehlenden Ton, mit dem die alte Frau das gesagt hatte, wollte sie nicht dazwischen quatschen.

Harry hob schon fast automatisch mit seiner linken Hand, in seiner Rechten war ja noch der Zauberstab, seine lästigen Haare aus dem Gesicht um den Blick auf seine Stirn freizugeben.

"Du... du bist der Junge der den dunklen Lord besiegt hat, dann warst du es bestimmt der die Störung hervorgerufen hat." "Du sollst einen Lord besiegt haben Harry? Kaum vorstellbar so schwächlich wie du aussiehst", verhöhnte Ranma ihn. "Schweig zukünftiger Schwiegersohn, sprich nicht so über Dinge von denen du keine Ahnung hast." Sind, sind sie auch eine? Sie wissen schon was. Kennen sie einen weg wie ich nach Hause komme? Ich bin nur aus versehen hier", brach es aus Harry heraus, de überrascht war hier eine Hexe zusehen.

Mit einem lächeln antwortete sie: "Ja ich bin eine, aber ich habe keine Ahnung ob ich einen weg kenne dich nach Hause schicken. Zuerst aber sollten wir den anderen erklären worüber wir reden." Die Tendos, die beiden Saotomes und Shampoo sahen die beiden an, als würden sie an den Verstand der beiden zweifeln.

Harry wusste nicht wie er das alles erklären sollte, Cologne merkte dies und fing an. "Also Ranma, du hast Recht wenn du mich als "alte Hexe" beschimpfst, denn ich bin eine richtige Hexe, Harry ist auch ein Zauberer." "Alles klar, ihr beide Zauberer, schon kapiert, Akane, wo ist die Nummer von der Irrenanstalt", rief Ranma Akane zu.

Nanana, zukünftiger Schwiegersohn, du solltest mir glauben, es gibt noch mehr Kräfte als Körperkraft und Ki. Am besten beweisen wir es dir, leider habe ich meinen Zauberstab im Catcafé gelassen." "Ich könnte zaubern doch Schülern ist es in der Ferienzeit untersagt." Ranma war das zuviel, bei Cologne hätte er es unter senil abtun können, doch bei Harry

"Du bist hier in Japan, nicht in England, hier zählen andere Gesetze." "Echt? Klasse, aber Moment mal woher wissen Sie, woher ich komme?" "Jeder weiß doch wo Harry Potter, der Bezwinger des dunklen Lord, herkommt.." Die anderen schauten erst Cologne, dann Harry an, nun dachten alle die beiden spinnen. "Harry blickte sie nacheinander an:" Wenn ich wirklich zaubern kann, dann glaubt ihr und oder?" Als die anderen nickten, seufzte de junge Engländer auf.

~~Szenenwechsel~~ Irgendwo auf der Welt

"Mensch, seit wann stehen in Japan so seltsame Häuser, oder standen sie schon immer hier?" fragte sich Ryoga verwundert.

Er ging durch eine Straße mit alten Häusern, manche hatte auch eingeschlagene Fenster und kaputte Türen. Ryoga bemerkte nach einer Weile, dass ihn die Leute komisch ansahen und etwas, für ihn in einer fremden Sprache ansprachen. Und wenn er jemanden nach den Weg fragte, schaute der oder sie verwirrt an und antworteten in dieser seltsamen Sprache. Manche Worte hatte er schon mal gehört, aber wo nur.

Er blieb stehen und schlug sich mit der rechten Faust in die offene Linke. "Na klar, das ist Englisch, das hat mal Nabiki gelernt, als ich als Schwein durchs Haus geirrt bin. Aber warum sprechen die Leute in Tokio englisch, oder bin ich in England, das kann nicht sein oder? Oder doch" Während er nachdachte, fing er an weiter zugehen. Ihm fiel nicht auf das die Häuser immer weniger wurden und die Bäume immer mehr.

Irgendwann bemerkte er das und das der Himmel sich bezog. °Bald regnet es, ich sollte mich nach einem Unterschlupf umsehen, wenn ich nicht als Pi-chan rum laufen

möchte.°

Kurz darauf erblickte er ein merkwürdiges und vor allem auffälliges Gebäude, aber es schien dicht zu sein und darauf kam es ihm vor allem an.

Nach ein paar Minuten war er endlich dort, für Ryoga schon fast ein Wunder.

Er klopfte an die Tür, denn man konnte nie wissen, ob da noch jemand wohnte, das hatte er auf seinen Reisen gelernt.

Und tatsächlich, eine Frau mit roten Haaren und komischen Kleidern öffnete die Tür.

/Ja? fragte sie/ was kann ich für sie tun?/ °Schon wieder englisch, ich kann doch kein englisch°, dachte Ryoga, sagte dann aber:" Hallo mein Name ist Ryoga Hibiki, könnte ich vielleicht hier bleiben?"

Genau wie die anderen schaute sie ihn verwirrt an, doch dann blickte sie ihn wissend an. Sie nickte ihm zu, da sie bemerkte dass er sie nicht verstand und zog ihn ins Haus.

Fortsetzung Folgt

So ich hoffe, dass ich den nächsten Teil schneller abliefere, als diesen.

Bis zum nächsten Kapitel.